



CDU wieder stärkste Fraktion im Kreistag – Landrat dankt Wahlhelfern

Eisenberg. Landrat Andreas Heller erklärt zum Ausgang der Kreistagswahl am 26. Mai 2019: „Ich freue mich, dass die CDU wieder stärkste Fraktion im Kreistag geworden ist. Mit 30 Prozent der Stimmen kommt sie auf 14 Sitze. Mit drei Sitzen weniger wird es gleichwohl im neuen Kreistag nicht einfacher. Natürlich akzeptiere ich das Wählervotum. Ich werde mich auch in der neuen Wahlperiode dafür einsetzen, dass sich der Saale-Holzland-Kreis weiter erfolgreich entwickelt.“

Mit der AfD haben wir – wie aus den Prognosen zu erwarten war – einen neuen politischen Akteur im Kreistag.

Was die Zusammenarbeit in der neuen Wahlperiode angeht: Ich werde zunächst Gespräche führen und dabei ausloten, wo es Gemeinsamkeiten gibt.

Vorerst befinden wir uns natürlich noch in der laufenden Wahlperiode, und der jetzige Kreistag kommt am 29. Mai zu seiner letzten Sitzung zusammen – öffentlich, dazu sind interessierte Bürger herzlich willkommen.“

Hohe Wahlbeteiligung, Dank an Wahlhelfer

„Ich freue mich über die hohe Wahlbeteiligung im Saale-Holzland-Kreis, die mit über 65 Prozent eine der höchsten in Thüringen ist. Dass so viele Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, zeigt, dass die demokratischen Grundwerte hoch geschätzt werden in unseren Städten und Dörfern.“

Ich möchte allen Mitgliedern der Wahlvorstände und Helfern vor Ort meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie haben dafür gesorgt, dass die Wahlen – für das Europäische Parlament, den Kreistag, die Stadt- und Gemeinderäte bis hin zu den Ortsteilbürgermeistern - ordnungsgemäß ablaufen konnten und die Stimmen exakt ausgezählt wurden. Viele Helfer haben dabei bis in die Nacht hinein mitgewirkt. Respekt für dieses hohe Engagement!

Ich gratuliere den gewählten Mitgliedern des neuen Kreistages und hoffe auf eine gute und sachliche Arbeit. Die Frauen und Männer im neuen Kreistag übernehmen mit ihrem Ehrenamt die verantwortungsvolle Aufgabe, in den nächsten fünf Jahren die Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler zu vertreten und den Landkreis weiter voranzubringen.“